

# MODELLBAHN

# Träume



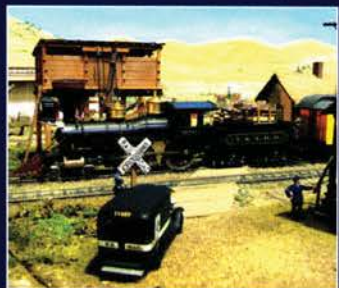
Sommerliches Treiben auf der Rhätischen Bahn



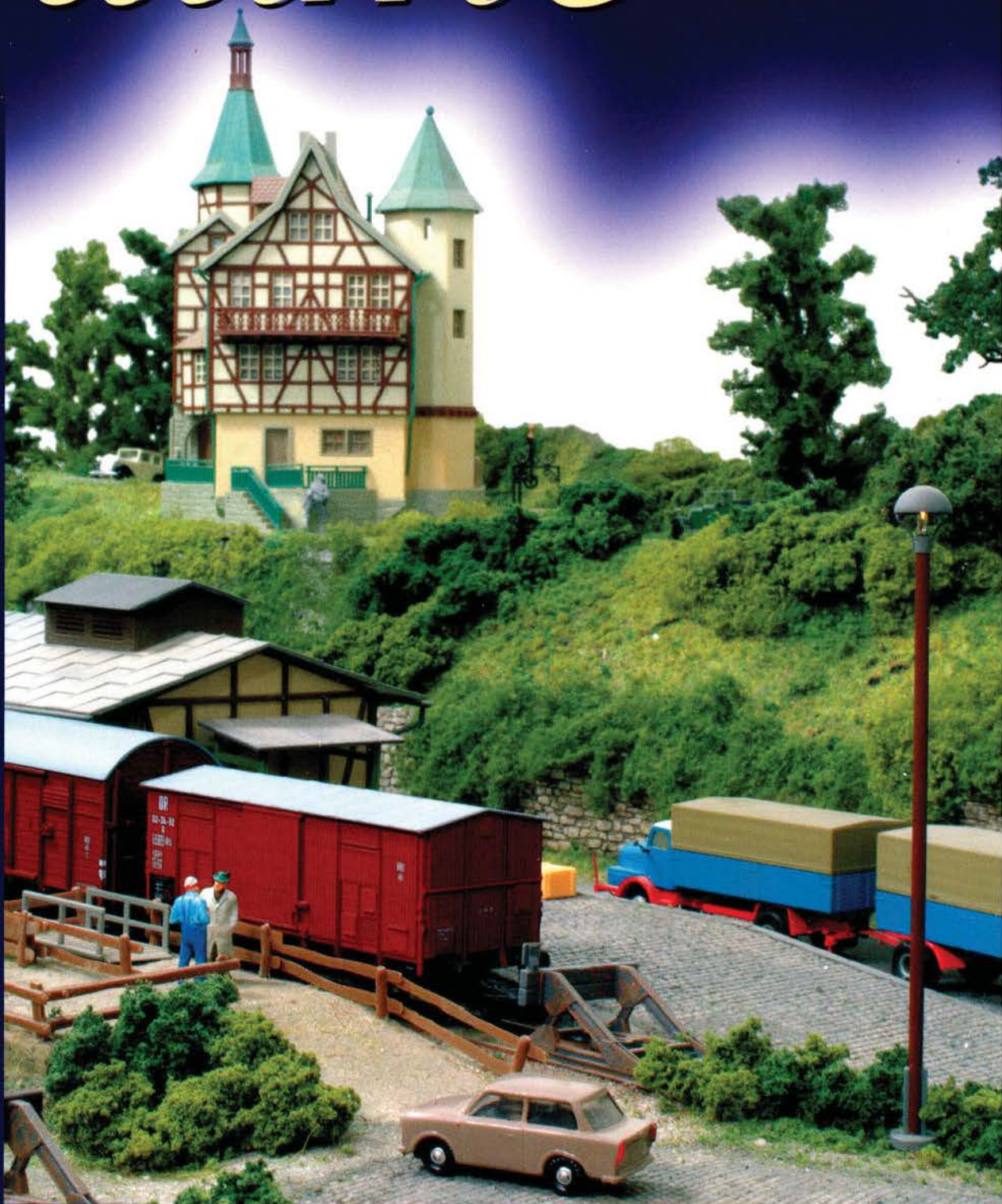
Handtellergröße Träume von Manfred Luft mit Basteltipps



Digitalisierter Fahrbetrieb auf detaillierter Großanlage



Im Tal des Teufels: Das Leben im Wilden Westen



## Heile Welten

Top-Anlagen: Portraits, Entstehung und Fahrbetrieb

Jetzt neu:

# MEB-MODELLBAHN-KALENDER 2006

■ Lassen Sie sich in die große Welt der kleinen Bahnen entführen - mit 13 meisterhaften, großformatigen Aufnahmen von faszinierenden Modellbahnen, professionell angefertigt vom bekannten Fotografen Andreas Stirl. Die abwechslungsreichen Motive zeigen detailreiche Dioramen ebenso wie vielfältige Großanlagen. Ein wirklicher Blickfang, der Sie durch das Modellbahnjahr 2006 führen wird.

13 Blätter im Großformat 42,5 cm x 26,5 cm, geheftet.  
Lieferung nur, solange Vorrat reicht!



**Modelleisenbahn 2006**

**Modell Eisen Bahner**

€ 9,95 + € 4.-  
Versandkostenanteil

Sonderpreis für  
Abonnenten:  
€ 9,95 frei Haus

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an: MEB-Verlag GmbH, Bestell-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried

## Bestellkarte für den MEB-Modellbahn-Kalender

Bitte liefern Sie mir den MEB-Modellbahn-Kalender zum Einzelpreis von € 9,95, zzgl. Versandkostenanteil € 4,00 für Nichtabonnenten. Bei Bestellung von mehr als einem Kalender bitte Anzahl angeben: \_\_\_ Stück

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Ich bin Abonnent. Abonummer falls vorhanden: \_\_\_\_\_

Abbuchung vom bekannten Konto (nur Abonnenten).

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

Bequeme Abbuchung vom Konto ohne weitere Formalitäten. Diese Genehmigung erlischt automatisch mit der einmaligen Abbuchung.

\_\_\_\_\_  
Meine Konto-Nr. (kein Spargbuch) Bankleitzahl

Bankinstitut: \_\_\_\_\_

Bargeld liegt bei

Scheck liegt bei

Datum

Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

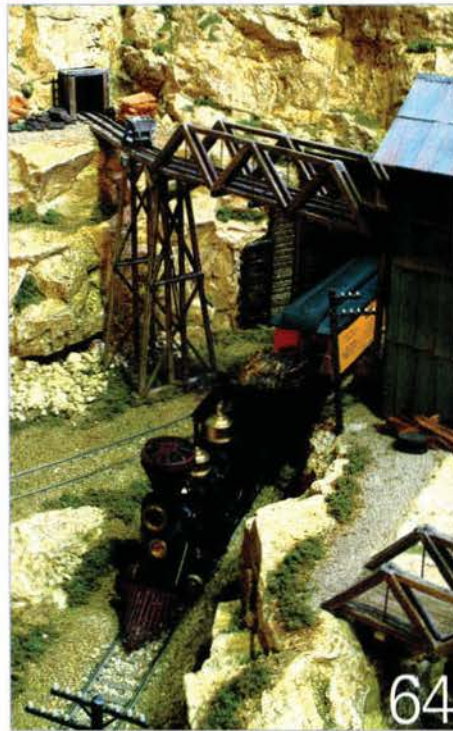
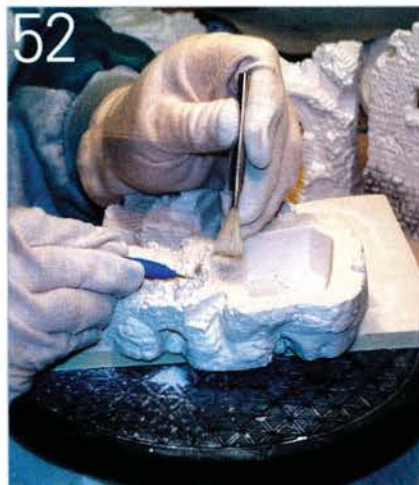


## Rhätischer Sommer

Schweizer Meterspurverkehr nach Fremo-Norm betreibt Derk Huisman.

## Tellergroße Träume

Jutta und Manfred Luft kreieren aus Gips die perfekten Schaustücke.



## Tief im Westen: Devil's Creek

Lassen Sie sich in die Welt des Wilden Westens im frühen 20. Jahrhundert entführen: Mit fesselnden Szenen im Maßstab 1:87.

## 6 Ost-West-Begegnungen

Eine Modellbahnanlage lebt nicht nur vom Fahrbetrieb. Ein Augenschmaus sind die liebevoll gestalteten Details.



## Welt aus Schaum und Pappe

Eine federleichte, aber sehr stabile Landschaftsbasis erzielt man mit Pappmaschee auf Bergen aus Fliegengitter und Bauschaum.



## 4 EDITORIAL

### TIPPS UND TRICKS

- 4 ► Tipps und Tricks rund ums Hobby
- 4 ► Ausstellungskonzepte

### SZENE

- 6 ► Zugverkehr im Blockabstand

### IMPRESSIONEN

- 24 ► Ost-West-Begegnungen

### WERKSTATT

- 18 ► Ohne Fleiß kein Gleis
- 32 ► Welt aus Schaum und Pappe
- 38 ► Natur aus der Tüte
- 42 ► Gezähmtes Wasser

### BETRIEB

- 46 ► Kontrollierter Betrieb

### LIEBE ZUM DETAIL

- 52 ► Tellergroße Träume

### SZENE AMERIKA

- 64 ► Tief im Westen: Devil's Creek

### SZENE SCHWEIZ

- 74 ► Rhätischer Sommer

## 82 IMPRESSUM



Auf der Großanlage von Ludwig Triquoit herrscht auf der Hauptbahn reger Zugverkehr, auf der Nebenbahn geht es hingegen gemütlich zu. Kurt Heibredner schuf diese Anlage in 1:87. Foto: Markus Tiedtke

## Modellbahnträume werden wahr

Seinen Lesern stets hochwertige Publikationen zu bieten, ist das Anliegen des MEB-Verlages. Dafür steht nicht zuletzt auch die seit mehr als sechs Jahren erfolgreiche und vor allem neue Maßstäbe setzende Publikation „ModellbahnSchule“.



Markus Tiedtke

Als festliche Ergänzung zum MODELLEISENBAHNER, nicht zuletzt bekannt für seine stets interessanten, immer wieder auch außergewöhnlichen Anlagenportraits, sind die „ModellbahnTräume“ gedacht.

Es werden Ihnen, liebe Leser, anspruchsvolle Modellbahnanlagen sowie deren Erbauer noch ausführlicher vorgestellt. Neben hochwertigen und meist großformatigen Fotografien sind auch aufwendige Zeichnungen ein wichtiges Hilfsmittel. Dass jede Anlagenbeschreibung einen Gleisplan nebst Hinweis auf Fotostandpunkte enthält, gehört zum Standard und soll Ihnen vor allem bei den Großanlagen helfen, nicht den Überblick zu verlieren. Eine Auflistung aller Gebäude und deren Anbieter rundet den Informationsgehalt der Zeichnungen ab.

Als Leser werden Sie vom oftmals reichen Erfahrungsschatz der Anlagenbauer und -betreiber profitieren und nützliche Tipps und Anregungen für die Ausstattung und den Betrieb der eigenen Anlage erhalten.

Auch aktuellen Trends rund um die Anlagengestaltung und -ausstellung gehen wir nach. Während die „ModellbahnSchule“ Ihnen Schwerpunkt-Themen und Lösungen für Detailfragen offeriert, betrachten wir in diesen „ModellbahnTräumen“ komplette Anlagen mit ihren besonderen Erfordernissen – von der Konzeption und Technik bis zur Anlagenbegrünung oder dem Fahrzeugeinsatz: Eine traumhafte Fundgrube für alle Anlagenfreunde, gleich welcher Spurweite!

Eine angenehme Lektüre der „ModellbahnTräume“ wünscht Ihnen

Ihr Markus Tiedtke

### TIPPS UND TRICKS

#### Blick in den Spiegel

◆ Hintergründe geben einer Anlage zumindest optisch die Tiefe, die ihr bei schmalen Anlagen aus Platzgründen verwehrt wird. Thom Raven hat auf seinem Stadtdiorama Den Haag auf einen interessanten Trick zurückgegriffen: Die Verlängerung der Stadtstraße mit Straßenbahngleisen erfolgt durch eine Silberfolie. Durch Bäume wird der Übergang zur Himmelskulisse getarnt. Eine Straßenbahn, aus dem Hintergrund kommend, hat Thom Raven halbiert, so dass sie optisch schummrig sich in der Silberfolie fortsetzt.



Die Straße führt in den Spiegel.

### AUSSTELLUNGSKONZEPT

#### Im Kreis herum

◆ Im Regelfall sind ausgestellte Anlagen in Form von Rechtecken oder Winkeln aufgebaut. Ein Aufbau in Kreisform ist eher selten, hat aber seinen ganz eigenen Reiz. Der Erbauer kann seine Modelllandschaft in einem einzigen Rundgang gestalten, es gibt dann keinen Anfang und kein Ende wie in der klassischen Aufbauweise. Ebenso interessant ist aber die Möglichkeit, mehrere in sich geschlossene Schaustücke ausstellen zu können. Eine ideale Möglichkeit, ein Motiv in verschiedenen Epochen darzustellen, so dass der Wandel im Lauf der Zeit sichtbar wird. Diese Idee setzte Hans Reints von der HSMgroep (NL) bei seiner Ausstellungsanlage konsequent um.

### FIDDLE-YARD

#### Abstellplatz hinter den Kulissen

◆ Um auf einer Anlage eine größere Anzahl Züge vorhalten zu können, bedarf es eines entsprechenden Abstellplatzes. Gängige Praxis ist der Schattenbahnhof unter der Anlage. Eine praktische Alternative aus dem englischsprachigen Raum ist dagegen der sogenannte Fiddle-Yard. Er bietet sich insbesondere für Anlagen an, die nur auf einer Ebene aufgebaut sind. Optisch durch eine Kulisse getrennt, liegt der Abstellbahnhof außerhalb der durchgestalteten Anlage. Ein geschickt verborgenes Abgangsgleis, beispielsweise in einem Tunnel, führt zu einem dreh- oder verschiebbaren Brett hinter der Anlage, auf dem mehrere Gleise nebeneinander montiert sind. Die Fiddle-Yards sind offen zugänglich, Fahrzeuge lassen sich bequem aufgleisen oder zu Wartungszwecken entnehmen. Einer Theaterbühne vergleichbar werden nur die Züge auf die Anlage gefahren, die für einen eventuellen Fahrplanbetrieb eine Rolle spielen, während alle anderen Züge und Fahrzeuge im Fiddle-Yard stehen und auf ihren Auftritt warten. So lassen sich in kurzer Zeit ganze Züge auf der Anlage austauschen, um die volle Bandbreite des vorhandenen rollenden Materials den Besuchern vorzuführen.

## SHOWTIME

### Modell ins rechte Licht gesetzt

◆ Wenn eine Modellbaumesse ihre Pforten öffnet, ist das auch jedesmal der Beginn einer Showtime, überwiegend in HO. Dieser Gedanke wird bei vielen Anlagen, vornehmlich denen, die aus Ländern wie etwa Belgien oder den Niederlanden stammen, von den jeweiligen Eignern mit aller Konsequenz umgesetzt. Um seine Anlage in das rechte Licht zu setzen, wird ordentlich tief in die Trickkiste gegriffen.

Ein bewährtes Mittel, um die Aufmerksamkeit der Besucher auf die Anlage selbst zu fokussieren, besteht darin, sie gleichsam in einen Schaukasten zu setzen. Dazu gehört nicht nur ein passend gestalteter Unterbau. Ein wirksames und beliebtes Mittel ist die Verkleidung mit Stoffbahnen, die als Vorhang alles das verdecken, was verschwinden soll. Der Blick des Betrachters wird damit schon von Unwesentlichem ab- und auf die Anlage gelenkt.

Desgleichen lässt sich für die Bereiche in Augenhöhe einrichten. Hier gibt es für den Erfindungsreichtum des Modellbauers keinerlei Grenzen. Ob die Sichtblende nun mit einer Art Galgenkonstruktion, mit

Abspannvorrichtungen oder mit Rahmenwerk an seinem korrekten Platz gehalten wird, das liegt ganz allein im Ermessen des Anlagenbauers.

Auf diese Weise wird die Anlage geradezu eingerahmt und bekommt damit auch eine ganz andere Wirkung.

Natürlich lässt sich einer solchen Sichtblende noch weiterer Nutzwert abgewinnen. An der Außenseite können Tafeln angebracht werden, die über die Anlage Aufschluss geben, selbst wenn sie von Betrachtern dicht umlagert sein sollte.

Im Inneren findet sich häufig die Beleuchtungsinstallation. Mit Glühlampen, Neonröhren und Spotlights wird die Modelllandschaft buchstäblich ins rechte Licht gerückt. Sehr natürlich wirken die Farben der Anlagen allerdings bei Tageslichtlampen. Auch sollten die Lampen direkt hinter der Blende und in der Anla-



Ordentlich Licht bei der Spur I von PAJ Modelbouw (Belgien).

genmitte das Licht abstrahlen, damit sich nicht nur eine gleichmäßige Ausleuchtung der Fläche ergibt, sondern auch der vordere Bereich nicht vom Schlagschatten einer nur mittig ausgerichteten Beleuchtung abgedunkelt wird. Je heller und gleichmäßiger das Licht verteilt ist, desto mehr springt die gesamte Anlage dem Betrachter ins Auge. Hier lautet also das Motto: Nicht weniger ist besser, sondern mehr! Die aktuelle Spur-I-Anlage von PAJ Modelbouw mit fränkischen Motiven, erstmals Anfang Oktober 2005 auf der Euromodellbau in Genk (Belgien) in ihrer vollen Größe gezeigt, veranschaulicht das Prinzip einer ausgewogenen Anlagenbeleuchtung sehr eindrucksvoll.

## ANLAGENSTEUERUNG

### Digital der dritten Generation

◆ Nun ist sie endlich da, die Central Station von Märklin. Alle Fahrzeuge sind über Lok- oder Artikelnummer sowie über selbst definierte Benennungen aufrufbar. Mfx-Loks werden automatisch erkannt. Der Touchscreen ist bei der Bedienung selbsterklärend, daher problemlos beherrschbar. Alle Magnetartikel sind schaltbar, nach Updates sind auch komplexe Weichenstraßensteuerungen möglich. Die Mobile Station bleibt als Walk-Around-Gerät nutzbar. Fazit: Praxis-taugliches Gerät mit vielen Spielmöglichkeiten.

## BUCHTIPP

### Das GleisPlanBuch

◆ Trix hat nun das Märklin-C-Gleis als Gleichstromgleis in seinem Angebot. 20 Gleispläne von der Klein- bis zur Großanlage werden in diesem A4-Querformat-Buch vorgestellt. Praxisfotos und Gleisstücklisten ergänzen es. Bomhard, Eckert, Müller; Das GleisPlanBuch; Vertrieb VG Bahn, Best.-Nr. 102049



## UNGEWÖHNLICHE ANLAGENPRÄSENTATION

### Blick durch die Kulissen

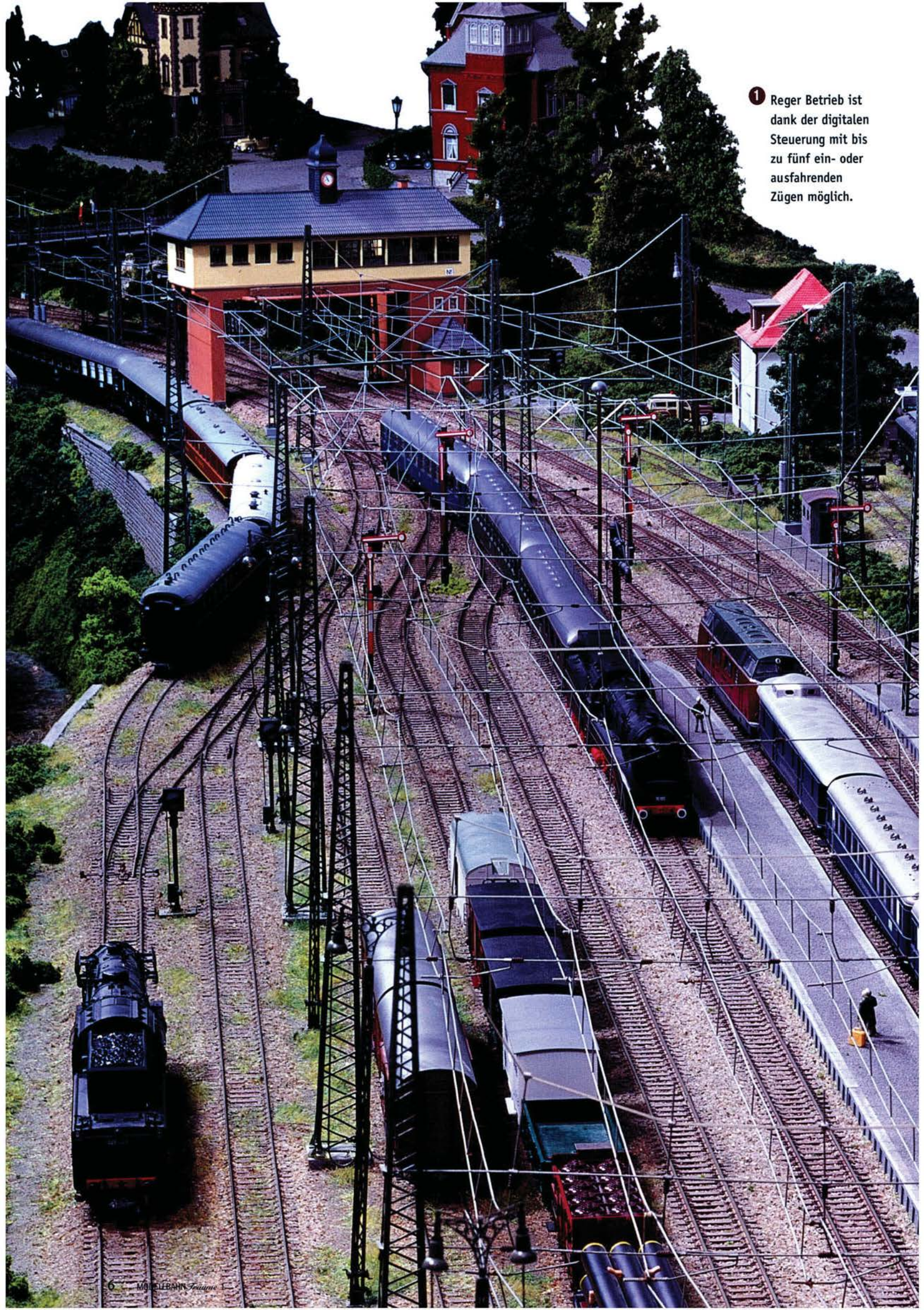


Der Bahnhofseingang wird zum Ausgang.

◆ Mit der Gestaltung einer Anlage selbst lassen sich neue und verblüffende Wirkungen erzielen. Klassischerweise hat jede Anlage ihre Schauseite, auf die hin die gesamte Gestaltung ausgerichtet wird. Warum aber immer nur ein Betrachter sein, der alles nur von außen ansehen kann? Der Trick besteht darin, die Anlage quasi um 180 Grad zu drehen. Der Besucher bekommt jetzt die Möglichkeit geboten, den Betrieb auf der Anlage vom Dach oder aus dem Inneren eines Ge-

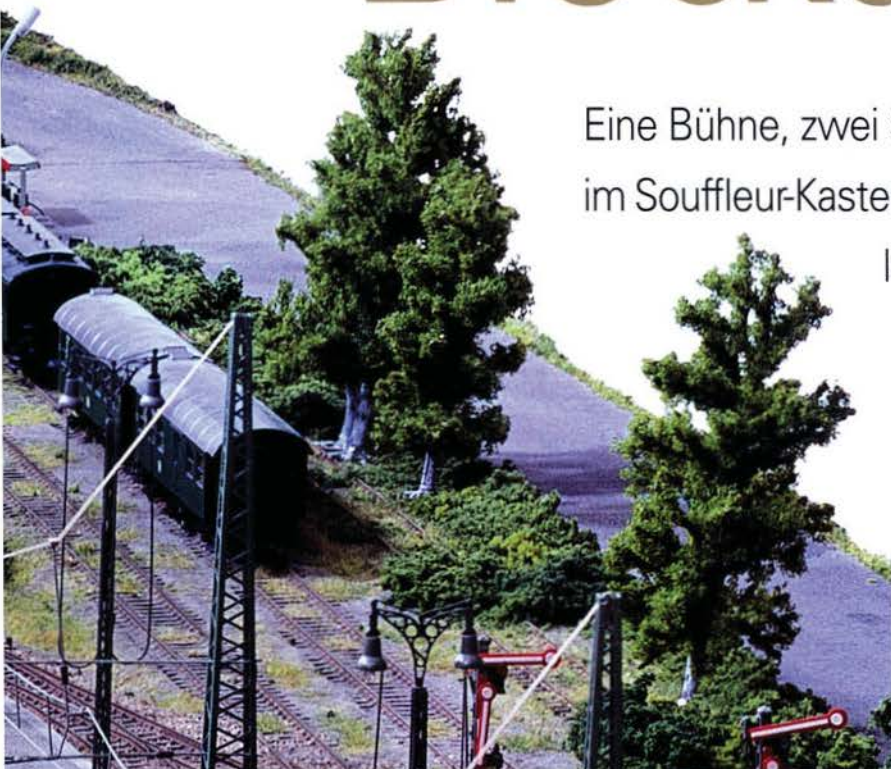
bäudes, zum Beispiel eines Bahnhofes, anschauen zu können. Es erschließt sich mit einem Mal ein ganz neuer Blickwinkel! Auf der Anlage Rotterdam von Thom Raven kann der Besucher genau dieses Erlebnis haben. In Gestalt eines Schaukastens mit passender Beleuchtung hat man nun das Gefühl, vom Bahnhof kommend in die Stadt Rotterdam gelangen zu können. Durch die Ausgangstüren geschaut, erblickt man das Leben und den Straßenbahnbetrieb auf dem Bahnhofsvorplatz. Typische Stadthäuser, hier als perfekte Halbreliëfkulissen, säumen den Platz. Die Fassade des Bahnhofs mit seinen Eisenbahnen bleibt dagegen außerhalb der kleinen Showanlage und wird vom Betrachter unbewusst als unwichtige Sache eingestuft.

1 Regler Betrieb ist dank der digitalen Steuerung mit bis zu fünf ein- oder ausfahrenden Zügen möglich.



# Zugverkehr im Blockabstand

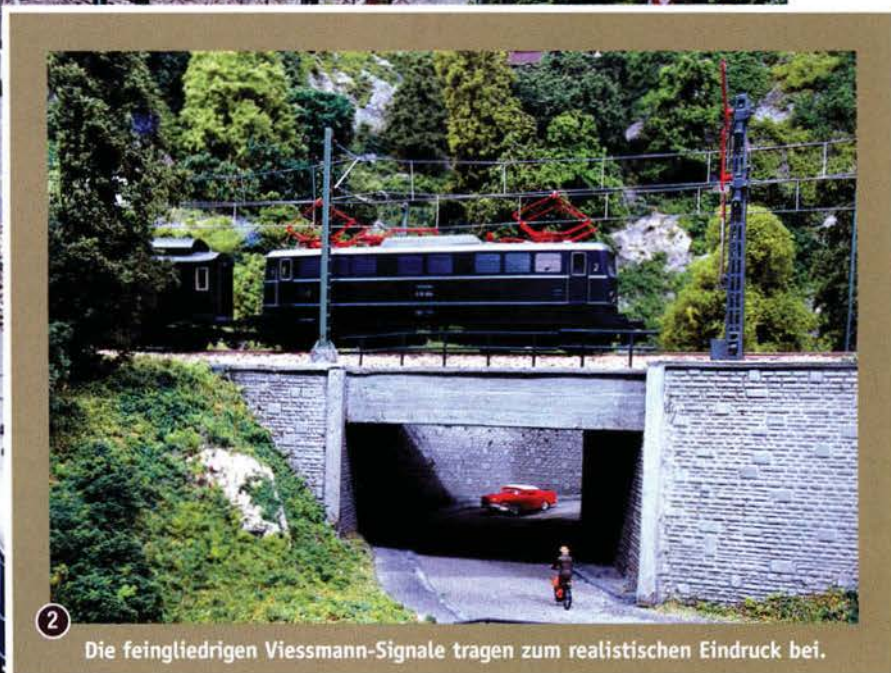
SZENE



Eine Bühne, zwei Schauspiele, zwei Hauptrollen und im Souffleur-Kasten sitzt der Rechner: Ludwig Triquoit lässt auf seiner H0-Großanlage wahlweise die Reichsbahn oder die Bundesbahn in Aktion treten, in dichter Zugfolge. Die digitale Steuerung übernimmt dabei der Computer.

**K**aum geht die Tür auf, fallen die Blicke auf eine weitläufige Modellbahnlandschaft mit langsam dahinrauschenden Zügen der Epoche III. Ludwig Triquoit, der stolze Besitzer der in einem weiß getünchten Dachraum stehenden Großanlage im Maßstab 1:87 sitzt gerne vor seinem Computerstellwerk und dirigiert die zahlreichen Züge mal nach einem Fahrplan mit Modellbahnzeit (der tatsächliche Zeitablauf wurde um das Zehnfache beschleunigt), mal stellt er die Züge gezielt zusammen.

Die Modellbahnerkarriere von Ludwig Triquoit begann wie bei vielen anderen auch. Im Alter von kaum acht Jahren fuhr er mit einem dampflokbepannten Zug auf Besuch zu seinem Onkel. Ein Erlebnis, das bleibende Eindrücke hinterließ. 1958 folgte dann die erste H0-Modellbahn von Märklin, die jedoch einige Jahre später aus Platzgründen der Modellbahn in Spur N weichen musste. Jahre später kam dann der große Schock: Durch einen Diebstahl wurde seine umfangreiche Sammlung an Spur-N-Fahrzeugen mächtig gerupft, nur wenige Arnold- und Roco-Modelle blieben in seinem Besitz. Verständlicherweise war ihm durch dieses Erlebnis die Freude an der kleinen Bahn erstmal gründlich >



2

Die feingliedrigen Viessmann-Signale tragen zum realistischen Eindruck bei.





3 Dank computergestützter Steuerprogramme herrscht auf den Rangiergleisen ein reger Verschiebebetrieb.

Es sind kleine Szenen, die das wirkliche Leben auf der Anlage einfangen. Sei es der Abschied oder das Abstellgleis, das erkennen lässt, dass der Bahnhof Ludwigstadt schon einige Gleisumbauten erlebt hat







6

Jede Bahn braucht ihren Bahnhof, egal ob sie den Berg hinauffährt oder in der Ebene bleibt.

Dem kreativen  
**Modellbauer**  
 bietet Dachboden  
 reichlich Platz



7 Es sind diese Szenen, in denen die filigrane Viessmann-Oberleitung besonders gut zur Geltung kommt.

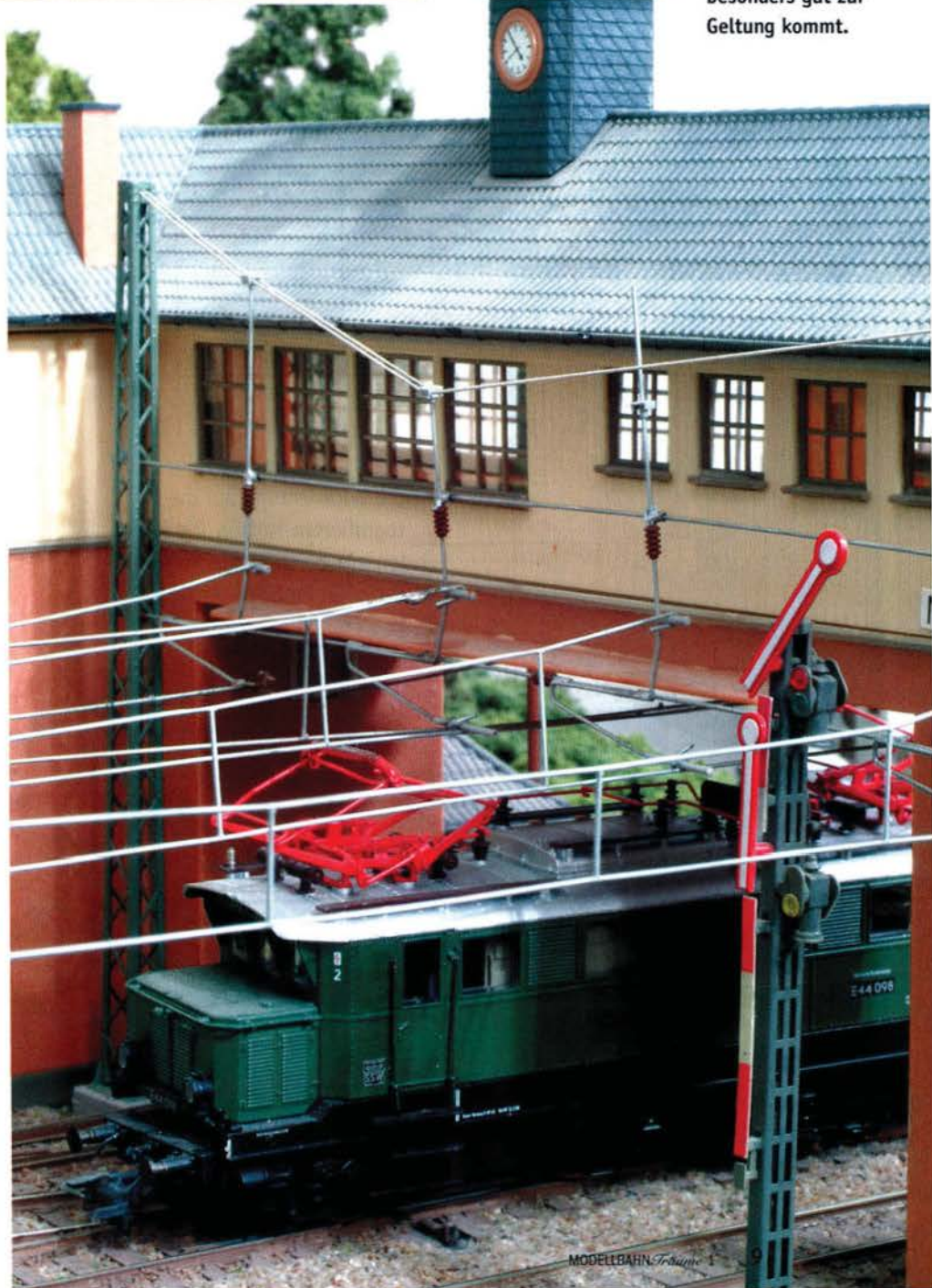
vergangen. Doch so manches kommt anders als gedacht. Seine Frau, die aus Ostdeutschland stammt und die er in der ehemaligen DDR kennengelernt hatte, schenkte ihm 1987 einen H0-Zug mit Fahrzeugen der DR Ost. Der seit Jahren schlummernde Modellbahnvirus erwachte augenblicklich wieder, die alte Leidenschaft entbrannte von neuem. Die neue H0-Bahn fand ihren Platz auf dem Dachboden.

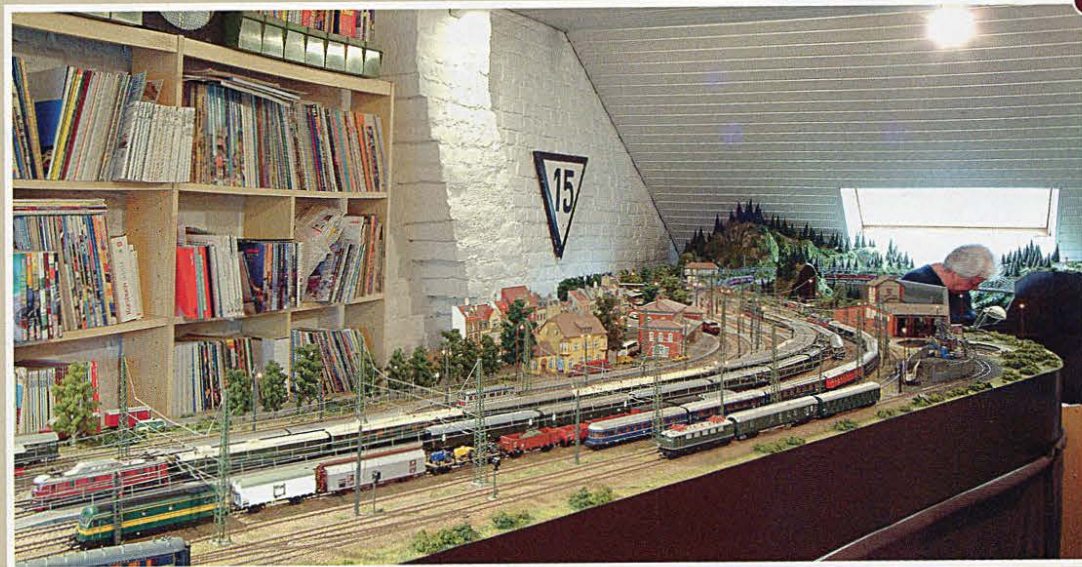
Das digitale Zeitalter war von Beginn an mit den Systemen von Märklin und Arnold sofort bei Ludwig Triquoit anzutreffen. Die analoge Elektrik mit ihren Blocksystemen und Weichenpolarisierungen waren für ihn schon immer böhmische Dörfer. Die neuen Möglichkeiten und Vereinfachungen der digitalen Modellbahnwelt hatte er von Anfang an erkannt und für sich umgesetzt. So hat er im Laufe der Jahre ein umfangreiches Digital-Praxiswissen angesammelt, von dem er heute natürlich zehrt.

Ludwig Triquoit kaufte 1994 ein heruntergekommenes Haus, das er mittlerweile liebevoll restauriert hat. Einzige Bedingung an seine Frau war ein deutlich geräumigerer Dachboden mit der Möglichkeit, eine große Modellbahnanlage in der Nenngröße H0 aufbauen zu können.

Nebenbei wohnt er in enger Nachbarschaft von René François Ghislain Magritte, einem der wichtigsten Vertreter des Surrealismus. Der Maler ist 1967 verstorben, doch eine Gedenktafel verweist jetzt auf das Geburtshaus des Künstlers.

Ludwig Triquoit selbst ist kein Künstler, er ist gewiefter Techniker und Eisenbahnliebhaber. Während der Restaurierung seines neuen Wohnhauses hat er gleich den Dachbodenraum für seine geliebte Eisenbahn reserviert. Hier steht heute seine >





**8** Die Triquoit-Anlage steht mit ihren geschwungenen Anlagenschenkeln auf einem weiß gestrichenen Dachboden und umschließt eine Bücherwand. Auf eine Hintergrundkulisse wurde wegen der Raumästhetik verzichtet.

